

PROGRAMMHEFT
24. JUNI BIS 10. SEPTEMBER 2023

MUSIK & KUNST *erleben*

37. SCHÖNBERGER
MUSIKSOMMER



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

PIANO-HAUS KUNZE

Essex



Boston

STEINWAY & SONS

Ihre Generalvertretung in MV



DAS MUSIKHAUS IN DER SCHWERINER ALTSTADT PUSCHKINSTRASSE 32



BERATUNG & VERKAUF



GITARREN



NOTENSERVICE



MEISTERWERKSTATT



VERLEIH VON INSTRUMENTEN



KLAVIER STIMMEN

Tel. 0385 - 56 59 56
www.piano-haus-kunze.de



Nähe ist bei uns Prinzip.

**Auf kurzem Weg zum vollen
Service – bei Ihrer Sparkasse.**

Schön, wenn die Finanzpartnerin des Vertrauens zur Nachbarschaft gehört. Sie erreichen uns vielerorts schnell in Ihrer Nähe. Neben der persönlichen Beratung in unseren Filialen ergänzen Online- und Mobile-Banking unsere modernen Services. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. spk-mnw.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mecklenburg-Nordwest



KMD CHRISTOPH D. MINKE (o.),
KARSTEN LESSING,
Geschäftsführer (m.),
PROF. DR. MATTHIAS SCHNEIDER
Vorsitzender des Schönberger
Musik und Kunst e.V.

KLANG WELTEN

Liebe Besucherinnen und Besucher!

Zur 37. Ausgabe des Schönberger Musiksommers grüße ich Sie im Namen des Schönberger Musik und Kunst e.V. herzlich und heiße Sie zu unseren Veranstaltungen willkommen. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr wieder ein vielfältiges, abwechslungsreiches Programm präsentieren zu können. Zudem können Sie auf Entdeckungsreise ganz unterschiedlicher Spielstätten in der Stadt und Region gehen. Erleben Sie besondere Konzerte in der St. Laurentius-Kirche, dem Garten der Alten Apotheke, dem Bechelsdorfer Schulzenhof, der Werkhalle auf dem Gelände der Firma Mebak Metallbau GmbH und in der Dorfkirche Lübsee.

FOTO: PRIVAT

Lassen Sie sich einstimmen auf ein Programm mit vielen Highlights: Zum Auftakt organisieren wieder Schülerinnen und Schüler des Ernst-Barlach-Gymnasiums ein Konzert; erleben Sie die klassische Band SPARK mit Musik von Klassik bis Pop – gespielt auf klassischen Instrumenten; oder möchten Sie Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ einmal mit Marimbaphon-Quartett erleben? Wie wär's mit Irish Folk – aus Lübeck, mit Kupalinka – traditioneller Musik vom Balkan? Wieder dabei sind auch unser Landesjugendorchester sowie Kammerchor und Kammerorchester der Musikhochschule Lübeck.

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch wieder bildende Kunst zu erleben geben. Mit „Ortszeit IV“ knüpft Annette Czerny gemeinsam mit Kristin Beckmann-Natzius unter dem Thema „Wahrheitsfindung und Versöhnung“ an die Vorjahresprojekte an und gestaltet mit internationalen Künstler*innen einen künstlerisch-historischen Rundweg zwischen Schönberg und Maurinmühle – ein Gemeinschaftsprojekt mit den Beginen Rostock e.V. Zum Abschluss des Schönberger Musiksommers laden wir Sie wieder in die St. Laurentius-Kirche ein. Dort erklingt „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms – in der Fassung für Soli, Chor und Kammerensemble von Joachim Linckelmann unter dem Dirigat unseres Künstlerischen Leiters KMD Christoph D. Minke. Hier haben Sie sogar die Möglichkeit, im „Offenen Chor“ selbst mitzusingen.

Lassen Sie sich herzlich zu den Veranstaltungen des Schönberger Musiksommers einladen, besuchen Sie uns, immer dienstags und an vielen weiteren Terminen, bleiben Sie auf ein Glas Wein oder ein anderes Getränk und kommen Sie mit uns ins Gespräch! So wünsche ich Ihnen im Namen des Vereins Schönberger Musik und Kunst e.V. einen Sommer voll vielfältiger Anregungen und Impulse: für jede und jeden ist etwas dabei!

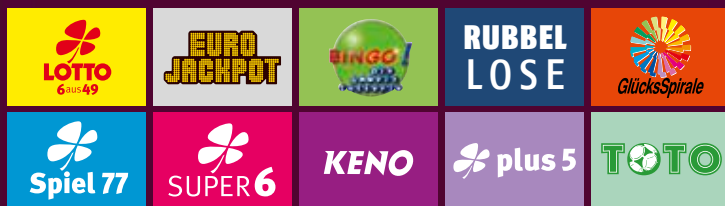
Unser Dank gilt allen treuen Spendern und Sponsoren, von Land und Landkreis über die Stadt Schönberg, die NDR-Kulturförderung bis hin zu zahlreichen Firmen und Stiftungen, die uns tatkräftig unterstützen. Ohne ihrer aller Hilfe wäre ein solches Festival nicht möglich!

Herzlich,

Matthias Schneider

LOTTO

Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

Jede Woche neue Chancen.

www.lottomv.de

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021



BIRGIT HESSE
Präsidentin des Landtags
Mecklenburg-Vorpommern,
Schirmherrin des
Schönberger Musiksommer

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

es ist mir eine besondere Ehre, dass ich Sie in diesem Jahr zum 37. Schönberger Musiksommer als Schirmherrin einladen darf. Die zurückliegende und von Herausforderungen bestimmte Zeit hat auch den Schönberger Musiksommer in besonderer Weise geprägt. Vieles wurde überdacht, Bewährtes beibehalten und manches ausprobiert. Im Kern ist der Schönberger Musiksommer der Alte geblieben – in seiner Außenwirkung und bei manchen Details gibt es wiederum einiges Neues. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges, buntes und schönes Programm!

Neben den traditionellen Dienstagskonzerten mit vielen nationalen und internationalen Künstlern und Ensembles wird es auch musikalische Überraschungen geben. In diesem Jahr stehen vor allem junge Musiker im Mittelpunkt der Konzerte. Sei es der Auftritt des Landesjugendorchesters Mecklenburg-Vorpommern oder der Konzertabend mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck.

Vor den Sommerferien wird es wieder das beliebte Kinderkonzert in der St.-Laurentius Kirche geben. Mit Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ für Marimba-Quartett kommt ein ganz besonderes Stück für die jüngsten Zuhörer zur Aufführung. Als Erzähler nimmt Mussorgsky die Kinder mit auf eine außergewöhnliche musikalische Entdeckungsreise. Ich kann Ihnen versichern, dass dieses Werk für Kinder ein großes Erlebnis ist!

Auch mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium hat es eine erneute Zusammenarbeit gegeben. Bereits im Juni – vor der eigentlichen Eröffnung – wird es ein Konzert geben, dass die Handschrift der Schüler trägt und nach deren Vorstellung gestaltet sein wird.

Den Abschluss der Saison bildet eines der größten chorsinfonischen Werke in kammermusikalischem Outfit: „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in der Fassung von Joachim Linckemann für Soli, Chor und Kammerensemble. Das besondere Highlight hierbei wird ein offener Projektchor sein. Wer gerne singt und das Werk kennt oder es sich schnell aneignen kann, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Die Stadt Schönberg wird in dieser Saison von Musik erfüllt sein. Im wahrsten Sinne des Wortes: Sie werden Konzerte an Orten hören und erleben, die sonst andere Bestimmungen haben. So erklingt Jazz in einer Werkhalle der Metallbaufirma Mebak, Irish Folk im und um das Bechelsdorfer Schulzenhaus und im Garten der Alten Apotheke ertönen Boogie-Woogie-Klänge.

Ich wünsche Ihnen lang nachhallende Konzerterlebnisse und einen wunderbaren Schönberger Musiksommer!

Herzlich,

AB IN DEN SOMMER

EIN PROJEKT DES SCHÖNBERGER MUSIKSOMMERS
UND DES ERNST-BARLACH-GYMNASIUMS SCHÖNBERG

Wie sieht ein klassisches Konzert aus, wenn es von Jugendlichen organisiert wird? Sicher anders, als wenn dies „alte Hasen“ machen. Wobei die jungen Organisator*innen von den Erfahrungen der Erwachsenen profitieren können.

Und so geschieht es nun das bereits zweite Jahr in Schönberg: Das Wahlpflichtfach „Musikbusiness“ am Schönberger Ernst-Barlach-Gymnasium befähigt die Teilnehmenden in den verschiedenen Disziplinen der Konzertorganisation und vermittelt damit ein Rüstzeug, das auch auf anderen Gebieten angewandt werden kann. Dies betrifft Kenntnisse in Grafikdesign, Video- und Fotogestaltung, Konzertorganisation, Moderation und Textgestaltung sowie Musikvermittlung.

Mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck sind Musiker*innen gefunden, die sich altersmäßig in noch nicht zu großer Entfernung von den Schüler*innen aufhalten und ihrerseits mehr über ihr potentiell Publikum erfahren.

Unter der Ägide des Schönberger Musik & Kunst e.V. in Zusammenarbeit mit „tonalkultur“ und der Nordmetallstiftung entsteht im Rahmen des Unterrichtsgeschehens am Ernst-Barlach-Gymnasium eine neue, vielversprechende Begegnungsmöglichkeit innerhalb des Schönberger Musiksommers, die am Ende auch noch ein Publikum zu einer attraktiven Veranstaltung zu locken vermag.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER NORDMETALL-STIFTUNG
PROJEKTKONZEPTION: TONALKULTUR

FOTO: HEIKO PRELLER

NORDMETALL
Stiftung



TONAL KULTUR



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St.-Laurentius-Kirche

AB IN DEN
klassisches
SOMMER
Konzert

DI 12.06. / 18.30 UHR

ORPHEUM LICHTSPIELE,
LÜBECKER STRASSE 28,
23923 SCHÖNBERG



Folge uns auf
Instagramm:
[www.instagram.com/
ab_in_den_sommer/](https://www.instagram.com/ab_in_den_sommer/)



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St.-Laurentius-Kirche

**RANKOMMEN & DRANBLEIBEN
2023**

VOICE YOURSELF!

Ein Stimmbildungskurs
an besonderen Orten
mit Brita Rehsöft

FOTO: ISTOCK

RANKOMMEN & DRANBLEIBEN VOICE YOURSELF!

Mit Circle-Songs und Improvisation bis zur einfachen Mehrstimmigkeit wollen wir gemeinsam singend Spaß haben und neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen!

Verschiedene Sounds ausprobieren und sich Ungewohntes zutrauen?

Eingeladen sind alle interessierten Laien, aber auch erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger, Jugendliche und junge Erwachsene auch ohne Vorerfahrung. Egal wie das Wetter wird, wir treffen uns auf jeden Fall.

Ich freue mich auf euch!

17 TERMINE

VOM MO 27.03. - FR 18.08.2023
IMMER VON 18.00 - 19.00 UHR

- besonders geeignet für Jugendliche und junge Erwachsene
- keine Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen nötig
- für Laien, Chorsänger*innen
- ein integratives Projekt
- bis zu 15 Teilnehmer*innen pro Kurs
- einzelne Kurse buchbar
- an 16 verschiedenen Orten im Freien
- Dauer jeweils 60 min.
- die Teilnahme ist kostenlos
- Genaue Treffpunktbeschreibung nach Anmeldung

Alle Termine sind auf der Webseite:
schoenberger-musiksommer.de
nachzulesen.



SÄNGERIN AUS LEIDENSCHAFT

BRITA REHSÖFT

- freiberufliche Sängerin, Performerin und Dozentin
- Leitung SINGSchule SCHÖNberg, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Stimmbildungs-Coach für Chöre

NUR MIT ANMELDUNG UNTER:

Mail: br@brita-rehsoeft.de

Mobil: 0151 28 18 21 96

www.brita-rehsoeft.de



FOTOS: SONJA FLITZ

**Eiben
Apotheke**

**Efeu
Apotheke**



Lübecker Straße 11
23923 Schönberg
Tel. 038828 21225



Feldstraße 23 a
23923 Schönberg
Tel. 038828 25410



DIE SCHÖNBERGER APOTHEKEN

unterstützen das Kinderkonzert
des Schönberger Musiksommers 2023



und wünschen allen
kleinen und großen
Besuchern viel Spaß!

www.eibenapotheke.de
www.efeuapotheke.de

KINDERKONZERTE

„Bilder einer Ausstellung“

Marimbaquartett: Katarzyna Myčka, Filip Merčep, Pablo Mor Lillo,
Slawomir Mścisz (Marimba), Petra Haase (Sprecherin)



FOTO: HEIKO PRELLER

DI 04./MI 05./DO 06./FR 07. JULI

JEWELS 9.30 UHR UND 11.30 UHR

Nach Voranmeldung an post@schoenberger-musiksommer.de

Alljährlich, meist zu Beginn des Schönberger Musiksommers, füllt sich die St. Laurentiuskirche mit fröhlichen Kindern, die in einer Art Arena im Altarraum ihre Plätze einnehmen. Erst Gewusel, dann erwartungsvolle Stille, und endlich geht es los... Das jüngste Publikum ist das anspruchsvollste, daher haben im Schönberger Musiksommer stets erstrangige Künstlerinnen und Künstler diesen Programmpunkt bestritten. Genau zehn Jahre ist es her, dass das Marimbaquartett um Katarzyna Myčka Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ in acht ausverkauften Vorstellungen präsentierte.

Nun hat sich das Quartett Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ angenommen. Dieser beliebte Zyklus entstand 1874 und ist eines der bekanntesten Beispiele für Programmmusik: Ein imaginärer Rundgang aus zehn Stücken, die zehn verschiedene Gemälde musikalisch erlebbar machen, verbunden durch eine wiederkehrende Promenade – der Gang von Bild zu Bild. Jedes Bild birgt eine spannende Geschichte, gerade für Kinder ein Erlebnis! Ursprünglich für Klavier komponiert, hat Peter Klemke es für vier Spieler an zwei Marimbas eingerichtet. Eine Sprecherin, Petra Haase, leiht Mussorgsky ihre Stimme, um die jungen Zuhörenden auf die musikalische Entdeckungsreise ganz persönlich mitzunehmen...

Marimba-Klänge erwecken die Bilder dann zum Leben: zwitschernde Küken, den Trubel spielender Kinder im Park oder majestätische Bässe am Großen Tor von Kiew. So viele Farben! So viel, was passiert in Kopf und Herz! Ein Programm, das es leichtmacht, ein junges Publikum für großartige Musik und das Instrument Marimba zu begeistern.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER APOTHEKEN IN SCHÖNBERG.



BRIGITTE FELDTMANN

Die Hamburger Unternehmerin fördert den Schönberger Musiksommer und musikalischen Nachwuchs im Norden.

RÖHRENHANDEL MIT BEGLEITMUSIK



BRIGITTE FELDTMANN

Text: Petra Haase

Ein Schwarz-Weiß-Foto aus dem Jahr 1941: Die zweijährige Brigitte Feldtmann posiert am Strand von Wustrow. Für die Hamburger Unternehmerfamilie Feldtmann, die seit 1900 mit Röhren- und Kanalisationsmaterial handelt, war die mecklenburgische Küste immer ein beliebtes Ferienziel.

„Meine Mutter erzählte mir oft, wie sie mit meinem Vater schon vor dem 2. Weltkrieg mit dem Auto dorthin fuhren und in Boltenhagen mal ‘Schnitzel Holstein mit Leipziger Allerlei’ gegessen haben“, erinnert sich Brigitte Feldtmann. Bis sie selbst als Erwachsene nach Mecklenburg reisen konnte, sich in die Region verliebte und zu einer wichtigen Kulturförderin in Norddeutschland wurde, sollten 50 Jahre vergehen.

Wir sitzen in Hamburg in den Räumlichkeiten ihres ‘Forums für Wirtschaft

und Kultur’ und sprechen über eine Lebensgeschichte, die von Verantwortung, Mut und Neugier handelt. Von der Chefin eines mittelständischen Unternehmens zu einer Zeit, als andere Frauen ihren Ehemann fragen mussten, ob sie arbeiten durften. Als Feminismus, Gendergerechtigkeit und Frauenquoten so utopisch waren wie Beethoven aus einem Knopf im Ohr.

Nur Rohre, soll es das gewesen sein?

Die Geschichte beginnt 1960 mit dem frühen Tod des Unternehmers Hans Feldtmann. Seine Tochter Brigitte macht gerade ihr Abi, und es ist keine Frage, dass sie den Röhrenhandel – damals mit etwa 50 Mitarbeitern – übernehmen würde. „Natürlich hatte ich andere Träume. Ich malte gerne, habe mich für Sprachen interessiert, wollte reisen. Aber das ging

dann alles nicht. Mein Leben hat sich ganz auf die Firma konzentriert.“ Sie macht eine Industriekaufmannslehre in einer Gießerei in Hessen. Eine Männerwelt, in der sie gelernt habe, mit jedem Menschen gut auszukommen, keine Vorurteile zu haben. „Einer meiner großen Vorbilder wurde der Verkaufsdirektor, der sich privat sehr für Musik interessierte und mir erstmals die Möglichkeit gab, großartige Konzerte zu besuchen.“

Zusammen mit ihrer Mutter baut sie das Geschäft weiter aus und ist auf Expansionskurs, als 1989 die innerdeutsche Grenze fällt. Alte Erinnerungen tauchen auf – und neue Geschäftspartner. Das Unternehmen Feldtmann eröffnet Standorte in Schwerin und in der Nähe von Rostock. Brigitte Feldtmann ist häufig dort und knüpft mit Hilfe ihrer Schweriner Geschäftsführerin auch schnell Kontakt zur Kulturszene.

Wirtschaft und Kultur unter einem Dach

Mit ihrer Mutter reiste sie oft in die Ferien, besuchte mit ihr Konzerte und veranstaltet 1990 auf ihrem neu gebauten Firmengelände in Hamburg ihr erstes eigenes Konzert. „Die Idee kam mir zu meinem 50. Geburtstag.“

Ich habe mich gefragt: Nur Rohre, soll es das gewesen sein?“ Ihr Motto für die Firmenkonzerte: „Röhrenhandel mit Begleitmusik“. Humor hat die Frau auch. „Wirtschaft und Kultur unter einem Dach, das war meine Vision.“ Und die stellt sie gleich auf solide Beine, gründet 1995 die eigenständige gemeinnützige GmbH „Feldtmann kulturell“. Eine kluge Idee.

Viele weitere Konzerte folgen im firmeneigenen „Fasskeller“ und auch an den anderen Firmenstandorten im Norden. Sie unterstützt die neue Ausstattung des Konservatoriums in Schwerin

und die Sanierung des historischen Perzina-Saals, wo sie regelmäßig Konzerte aufführt, Künstler und Besucher aus Hamburg nach Schwerin lockt. Sie gehört zu den Förderern der Festspiele

Mecklenburg-Vorpommern, begleitet die Gründung des „Jugendsinfonieorchesters“ Schwerin JSO und wird 2017 zur Ehrenbürgerin Schwerins ernannt.

Und als sie bei einem Treffen mit Stiftern und Veranstaltern erstmals vom Schönberger Musiksommer hört, sagt sie Unterstützung zu. „Herr Minke und Herr Lessing haben mich so nett angesprochen, da konnte ich nicht Nein sagen. Ich wusste ja, dass es damals noch zu wenig Förderer in Mecklenburg gab. Woher sollten die auch kommen.“

Sie bringt renommierte Musiker nach Schönberg

Musikalische Nachwuchsförderung liegt ihr am Herzen, und so unterstützt „Feldtmann kulturell“ regelmäßig die Konzerte des Landesjugendorchesters Mecklenburg-Vorpommern in Schönberg. Dass renommierte Musiker wie die Violinistin Elisabeth Kufferath, der Cellist David Stromberg und der Pianist Florian Uhlig in Schönberg gastierten, ist auch der Hamburgerin zu verdanken. „Ich mag die familiäre Atmosphäre in Schönberg, die gute Akustik in der Kirche. Vor den Konzerten gehe ich gern mit meinen Freunden in Schönberg essen, denn die Freundlichkeit in Schönberg gefällt mir sehr.“

Auch während der Coronajahre hat sie das Festival nicht vergessen und sogar mehr gespendet als sonst. „Ich merke ja aus eigener Erfahrung, dass immer noch zu wenige Besucher zu Konzerten kommen. Die Veranstalter haben es schwer.“

Wie sie ihre Doppelkarriere als Unternehmerin und Veranstalterin unter einen



LANDESJUGENDORCHESTER
MECKLENBURG-VORPOMMERN
gastiert auch in diesem Jahr wieder in Schönberg.

**„Kulturförderung
ist etwas Sinnvolles,
deswegen kann und
will ich nicht aufhören.
Ich freue mich über den
Dank der Musiker und
des Publikums.“**

Hut gebracht hat, ist für Brigitte Feldtmann inzwischen kaum noch vorstellbar. „Es war nicht immer leicht, aber heute ist es für mich ein Segen“, sagt die 84-Jährige. Denn 2001 hat sie schweren Herzens das 100 Jahre in Familienhand geführte Unternehmen aus Nachfolgegründen verkauft. „Die Musik hat mir danach sehr viel gegeben“, sagt die Mäzenin. Sie redet ohne Pathos, wohltuend bescheiden im Getöse unserer Zeit. „Man tut ja mit der Kulturförderung etwas Sinnvolles, deswegen kann und will ich nicht aufhören. Ich freue mich über den Dank der Musiker und des Publikums.“

Es muss nicht alles schön sein

„Ich war als Unternehmerin und Konzertbesucherin immer neugierig und interessierte mich für alles. Es muss nicht alles schön und gefällig sein“, sagt Brigitte Feldtmann. Sie liebt inzwischen mehr den kleinen Konzertraum, geht nicht mehr so gern in die großen Hallen und freut sich deshalb auf ihren Sommerbesuch in Schönberg – zum Gastspiel des Landesjugendorchesters.



FOTO: PR

JULIANNE UTZ-PREÜßING
wurde in Hamburg geboren, sie studierte Marketing, Eventmanagement und nachhaltiges Unternehmensmanagement.

INTERVIEW

MIT JULIANNE UTZ-PREÜßING

von Petra Haase

Julianne Utz-Preußing (34) arbeitet seit 2017 in der Geschäftsführung von Palmberg Büro-einrichtungen + Service GmbH – zusammen mit der Tochter des Firmengründers Uwe Blaumann, Nicole Eggert. Seit vielen Jahren unterstützt Palmberg den Schönberger Musiksommer.

DIE SCHÖNBERGER FIRMA PALMBERG IST JA EHER BEKANNT FÜR SPORTFÖRDERUNG – FUSSBALL UND VOLLEYBALL. WARUM LIEGT IHNEN AUCH DIE MUSIK AM HERZEN?

Ich finde: die Mischung macht's. Sport ist verbindend, aber auch Musik. Kein Mensch kann

ohne Musik leben. Das Unternehmen ist natürlich sehr verwurzelt mit dem Ort, es wurde 1990 hier gegründet, der Unternehmensgründer Uwe Blaumann stammt aus Schönberg. Er hat die Förderung des Musiksommers immer unterstützt.

WIE SIEHT DIE UNTERSTÜTZUNG KONKRET AUS?

Seit 2010 fördern wir den Schönberger Musiksommer, zuerst in Form von Anzeigen im Programmheft, später haben wir auch einzelne Konzerte gesponsert. Das machen wir auch in diesem Jahr. Kultur soll aber auch im Unternehmen verankert werden. So haben wir schon in den vergangenen Jahren unseren Mitarbeitern eine bestimmte Anzahl von Karten kostenlos zur Verfügung gestellt. Nun ist Klassik vielleicht nicht für jeden etwas, aber es gibt in Schönberg ja sehr unterschiedliche Genres zu erleben. Ich finde es schön und wichtig, unsere Mitarbeiter für die Musik zu begeistern und würde mich freuen, wenn mehr Schönberger zu den Konzerten kommen.

WELCHES KONZERT SPONSERN SIE IN DIESEM JAHR?

Das Konzert mit Sjella. Das ist uns sehr wichtig, denn uns liegt die Förderung von jungen Menschen am Herzen, beim Sport und beim Musiksommer.

SOLLTE ES ZUM GUTEN TON VON WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN GEHÖREN, KULTUR, KUNST, SPORT ZU UNTERSTÜTZEN?

Ich finde, es muss glaubhaft und authentisch sein, ansonsten ist es nur ein Aushängeschild, mit dem man sich schmückt. Es muss zum Unternehmen passen. Es ist auch ein schmaler Grat zwischen den persönlichen Interessen des Sponsors und dem Charakter des Unternehmens – und das passt bei uns wunderbar zusammen.

SIE SIND 2017 IN DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG GEKOMMEN – WIE HABEN SIE DEN SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER ERLEBT?

Ich bin in Hamburg in einer sehr musikliebenden Familie aufgewachsen, habe auch selbst Klavier gespielt, im Ballett getanzt und bei den Hamburger Alsterspatzen gesungen und war sehr erstaunt, dass es hier in dem doch eher beschaulichen Ort in Mecklenburg so eine kulturelle Instanz gibt, die auch über die Landesgrenzen hinweg bekannt ist. Ich war und bin begeistert von der Qualität der Programme und der Künstler.

KÖNNEN SIE SICH NOCH AN EINIGE KONZERTE ERINNERN?

Zunächst war ich erstaunt über die exorbitant gute Akustik in der St. Laurentius Kirche. Ich kenne die Elbphilharmonie in Hamburg und ich habe den Hype um die Akustik gar nicht verstanden, weil ich die Schönberger Kirche kannte. Besonders ist natürlich auch die Atmosphäre bei den Konzerten. Ich erinnere mich an ein Klavierkonzert von Mozart, es war ein brechend heißer Sommertag, und der Pianistin tropften die Schweißperlen auf die Tasten. Sie sagte irgendwann beim Spiel, dass sie aufhören müsse, um die Tasten abzuwischen. Und dann hat sie noch einmal von vorne angefangen. Das war so menschlich, und das ist für mich auch das Besondere in Schönberg: Man ist so nah an den Künstlern.

IHR INZWISCHEN VERSTORBENER VATER TORSTEN UTZ HAT ZUSAMMEN MIT UWE BLAUMANN DAS UNTERNEHMEN PALMBERG GEGRÜNDET. KANNTEN SIE SCHÖNBERG SCHON VOR 2017?

Ja, ich war schon als Kind oft hier, weil mein Vater sehr gerne zu den Spielen des FC Schönberg 95 gefahren ist – mit der ganzen Familie. Ich selbst spiele übrigens auch gerne Fußball. Ich bin also wirklich schon lange verbunden in diesem Ort.

37. SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER

VOLLER ERWARTUNGEN:
Christoph D. Minke und
Karsten Lessing eröffnen den
Schönberger Musiksommer.

MUSIK & KUNST *erleben*



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

DI 24.06. / 18.00 UHR

ORTSZEIT IV

EINTRITT FREI

AUSSTELLUNGS- PREVIEW

WAHRHEITSFINDUNG UND
VERSÖHNUNG
MAURINMÜHLE TEIL 2

SCHIRMHERRSCHAFT: University of Arts
Magdalena Akabanowicz (Poznan/Polen)

Im zweiten Teil des ORTSZEIT-Projektes zu Maurinmühle werden die Arbeiten fast ausschließlich im Außenraum installiert. Auf einem künstlerisch-historischen Rundweg zwischen Schönberg und Maurinmühle können sich interessierte Besucher*innen über den Ort und die Geschehnisse informieren. Kunst setzt die wissenschaftliche Recherche fort; sie vermittelt auf emotionaler Ebene und macht Erfahrungen wiedererlebbar, die schon lange zurückliegen.

KONZEPT, KURATION PROJEKTL EITUNG:
Annette Czerny

**GESCHICHTSWISSENSCHAFTLICHE
BEGLEITUNG:** Lukas Augustat
(Martin-Luther-Universität/
Halle-Wittenberg), Dr. Florian Ostrop,
Stiftung Mecklenburg

AM 15. JULI UM 17.00 UHR

Ausstellungseröffnung in Maurinmühle.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 48 - 51
und unter: www.schoenberger-musiksommer.de



FOTO: HEIKO PRELLER

JUNI

SO 25.06.

14.00 UHR
EINTRITT FREI

ERÖFFNUNG DES 37. SCHÖNBERGER MUSIKSOMMERS

Johann Sebastian Bach: Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21,
Heinrich Schütz: Psalm 103 „Lobe den Herren, meine Seele“,
Motette 1648 „Das ist je gewisslich wahr“ u.a.

Brita Rehsöft (Sopran), Wolfram Teßmer (Bass), Sergej Tcherepanov
(Orgel), Kirchenchor St. Laurentius, Strelitzer Kammerorchester,
KMD Christoph D. Minke (Leitung), Pastorin Wilma Schlager (Liturgin),
Domprobst Gert-Axel Reuss (Predigt)

Der Schönberger Musiksommer hat seine Wurzeln in der Kirchenmusik und entfaltet diese von je her auf unterschiedlichste Weise. Gleichzeitig ist er ein Forum für die heimische Musikausübung und ermöglicht den Austausch mit professionellen Gästen. All dies, was den Schönberger Musiksommer ausmacht, wird deutlich im eröffnenden musikalischen Gottesdienst: der hauseigene Chor (Laien) tritt mit dem Strelitzer Kammerorchester (Profis) auf, seit Jahrzehnten sind beide Ensembles miteinander verbunden, wobei sie sich personell immer wieder erneuert haben. KMD Christoph D. Minke ist seit 1990 in Schönberg und leitet die Ensembles, Sergej Tcherepanov, Kirchenmusiker in Bosau, künstlerischer Leiter der Bosauer Sommerkonzerte und Dozent an der Musikhochschule Lübeck, spielt die Orgeln. Die Sängerin Brita Rehsöft ist aus dem Schönberger Umfeld, Wolfram Teßmer ist Sänger in Berlin. Die Liturgie hält Schönbergs Pastorin Wilma Schlager, als Prediger haben wir Domprobst Gert-Axel Reuss zu Gast, der an Schönbergs Partnerkirche, dem Ratzeburger Dom, wirkt. Die erste Leipziger Aufführung der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ von Johann Sebastian Bach jährt sich zum 300. Male. Sie ist umfangreicher als die meisten Bachkantaten und vereint Sätze unterschiedlicher Affekte, Kompositionsweisen und Besetzungen. Sie ist bei Ausführenden wie Zuhörenden sehr beliebt und passt auf den 3. Sonntag nach Trinitatis. Auch die anderen Stücke sind entsprechend ausgewählt, Alte Musik (Heinrich Schütz) korrespondiert mit Heutigem, festlich gerahmt von unserem 2019 erneuerten Geläut.

**BEREITS AB 12.30 UHR GEHT ES AUF DEM KIRCHPLATZ
KULINARISCH ZU.**

Die FFW Schönberg steht bereit mit einer Suppe. Kaffee und Kuchen werden gereicht, und den Nachmittag über gibt es ein fröhliches Kirchplatztreiben für die ganze Familie.

DIE KLASSISCHE BAND

BEGEGNUNG – BEREICHERUNG – BERÜHRUNGSPUNKTE
BACH – BERIO – BEATLES

Musik von heute mit Instrumenten von gestern in einer Darbietung von morgen.

Andrea Ritter / Daniel Koschitzki (Blockflöte), Stefan Balazsovics (Viola),
Victor Plumettaz (Cello), Christian Fritz (Piano)

Kaum ist der 37. Schönberger Musiksommer eröffnet, geht es auch gleich so richtig „musiksommerlike“ los: Die klassische Band Spark lässt Bach, Berio und die Beatles in St. Laurentius aufeinandertreffen und entspinnt auf dem Hintergrund dieses außergewöhnlichen programmatischen Dreigestirns eine hoch emotionale Klangreise. Farbiger, facettenreicher, gehaltvoller und kontrastreicher kann man sich eine Begegnung tatsächlich kaum vorstellen. Jedes der drei B's steht für einen ganz eigenen Kosmos. Es handelt sich um Lichtgestalten ihrer Zeit, Schlüsselfiguren ihrer jeweiligen Welt, Meister ihres Fachs, Vordenker, Revolutionäre und Visionäre – drei wahre Idole der Musikgeschichte. Zum einen der fast übermenschlich große Johann Sebastian Bach, der barocke Meister, dessen Verbindung aus formvollendeter Konstruktion und höchster Empfindung auch heute noch sprachlos macht und Generationen von Musikschaffenden aller Genres begeistert und inspiriert. Dann Luciano Berio, der Alleskönner der Neuen Musik, der Grenzen sprengte und der modernen Kunst- und Avantgardemusik eine ungeahnte Sinnlichkeit zurückgab. Und schließlich die Beatles, eine Band der Superlative, die wie keine andere die Geschichte der heutigen Popmusik geprägt hat und der Nachwelt einige der schönsten und einprägsamsten Melodien aller Zeiten hinterlassen hat.

Nun hätte Spark nicht den Ruf einer der kreativsten und innovativsten Formationen der internationalen Klassikszene, wenn die fünf Gruppenmitglieder es bei einer bloßen Gegenüberstellung dieser drei B's belassen würden. Es ist eines der wesentlichen Markenzeichen der klassischen Band, virtuos zwischen verschiedenen Klangwelten hin- und herzuspringen, ungewohnte Assoziationen zu wecken, scheinbar Gegensätzliches miteinander zu verbinden und das Vertraute mit dem Ungehörten zu kombinieren. So verwandelt sich die Begegnung zwischen Bach, Berio und den Beatles zu einem Moment echter Bereicherung, in dem das Ensemble neue, ungeahnte Berührungspunkte aufzeigt und seine ganz eigenen Fragen stellt: Wie viel Bach finden wir bei den Beatles oder bei Berio? Steckt auch ein wenig Berio in den Beatles? Was für Klänge entstehen, wenn man die Beatles durch die Linse von Berio oder Bach betrachtet? Wie hätte Bach die Beatles gecovered, wenn er ihre Melodien gekannt hätte? Wo hört Bach auf und wo beginnt Berio? Und wo endet Berio und fangen die Beatles an? Und muss man zwischen diesen Welten wirklich eine Grenze ziehen? Mit oder ohne diese Fragen: sich begegnen, berühren, bereichern lassen – das verspricht dieser Abend mit Spark!

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON LOTTO M-V
UND PIANO-HAUS KUNZE, SCHWERIN.

ONLINE TICKETS

WWW.SCHOENBERGER-MUSIKSOMMER.DE

FOTO: SPARK/GREGOR HOHENBERG



SPARK



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

DI 27.06.
20.00 UHR

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €



SCHÖNERBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

**FR 30.06.
19.00 UHR**

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

Werkhalle Mebak,
Petersberger Weg 4,
23923 Schönberg



FOTO: SIR BRADLEY@STEVEN HABERLAND

SIR BRADLEY – JAZZ MEETS METAL

Jazz – schneller, höher, weiter! Von Blue-Note-Jazz über Avantgarde bis hin zu Indiepop. Catharina Boutari (Gesang), Doro Offermann (Tenorsaxophon), Sonja Beeh/Rainer Sell (Posaune), Magdalena Abrams (Bassklarinette), Annette Kayser (Schlagzeug) und Lovis Determann (Gitarre), Maria Rothfuchs (Bass).

Eine coole Jazzband zu engagieren, das war die zu lösende Aufgabe, um sowohl – theoretisch – den Titel „Jazz meets Metal“ als auch – praktisch – die Werkhalle von Mebak am Vorabend des Schönerberger Stadtfestes mit ungewohnten, mitreißenden Geräuschen zu füllen. Ungewöhnliches am ungewöhnlichen Ort: so entstehen Geschichten!

In den höchst einfallsreichen Kompositionen von SirBradley steigt alles auf: Erinnerungen und Fantasien, Rausch und Melancholie, verlorene Lieben und entfesselte Wut. Die Band lässt all

diese Zustände und Stimmungen vibrieren. Pulsierend und fordernd, mit Reibung und Drive. Schließlich ist der Name der Formation von einer Begegnung mit dem legendären Rennradprofi Sir Bradley Marc Wiggins inspiriert. Das Ergebnis: „FinalStraightJazz“. Und den bringen die Musiker*innen in einem außergewöhnlichen Mix aus Fusion, Free und Modern Jazz an den Start.

SirBradley ist ein musizierendes Kollektiv, bei dem mal eben sämtliche Altersstereotype auf der Strecke bleiben. Und nebenbei setzen die Künstler*innen noch ein paar deutlich feministische Wegmarken. Bandleaderin und Bassistin Maria Rothfuchs gründete SirBradley 2018 gemeinsam mit Doro Offermann (Tenorsaxophon), Annette Kayser (Schlagzeug) und Lovis Determann (Gitarre) zunächst als Quartett. Nach und nach kamen Sonja Beeh (Posaune), Magdalena Abrams (Bassklarinette) und Catharina Boutari (Gesang) hinzu, sodass nun Einflüsse von Blue-Note-Jazz über Avantgarde bis hin zu Indiepop einen hochgradig spannungsgeladenen wie feinsinnigen Sound freisetzen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER FIRMA MEBAK.

ONLINE TICKETS

WWW.SCHOENBERGER-MUSIKSOMMER.DE



DI 04.07.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

MARIMBAQUARTETT

Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ u.a.
Katarzyna Mycka, Filip Mercep, Pablo Mor Lillo, Slawomir Mścisz (Marimba),
Petra Haase (Sprecherin)

Auch die abendlichen Gäste sollen in den Genuss der Klänge des Marimbaquartetts kommen und bei dem musikalischen Gang Modest Mussorgskys durch seine Ausstellung dabei sein können. So bildet der Zyklus das Kernstück des Programmes, das durch weitere Arrangements und Originalkompositionen ergänzt wird und zum Staunen über die Möglichkeiten des „klingenden Holzes“ einlädt. Katarzyna Mycka, international musikalisch und pädagogisch tätige Schlagzeugerin, ist eine unermüdliche Botschafterin ihres Lieblingsinstrumentes. Dabei ist über den Klang der Marimba hinaus die Choreographie des Spiels ein faszinierendes Element, das ein Konzert mit zudem gleich mehreren Instrumenten zu einem unvergesslichen ganzheitlichen Erlebnis werden lässt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
FAMILIE KLEPSCH.



DI 11.07.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

KAMMERCHOR UND KAMMERORCHESTER DER MUSIK- HOCHSCHULE LÜBECK

J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert
Nr. 4, Motette „Jesu meine Freude“,
F. Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 4,
Kantate „Wer nur den lieben Gott
lässt walten“.

Celina Denden (Sopran),
Danielle Gonzalez (Solovioline),
Pieter-Jan Belder (Blockflöte),
Elisabeth Weber (Einstudierung),
Johannes Knecht (Leitung)

Der Schönberger Musiksommer hat Glück mit den Nachbarn. Sowohl Kammerchor als auch Kammerorchester der Musikhochschule Lübeck sind in Schönberg schon mehrfach erfolgreich und umjubelt in Erscheinung getreten. Nun gibt es wiederum eine Premiere, denn beide Ensembles werden erstmals ge-

meinsam auftreten und Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy darbieten.

Neben dem berühmten Brandenburgischen Konzert Nr. 4 für Solovioline, zwei Blockflöten, Streichorchester und Basso continuo aus der Köthener Zeit des Meisters erklingt die Motette „Jesu meine Freude“. Deren Datierung bzw. der Anlass ihrer Komposition ist nicht eindeutig zu ermitteln, unstrittig ist aber, dass sie als ein Werk von tiefsinniger Konstruktion und Kompositionsweise als ein Meisterwerk der Leipziger Schaffenszeit Bachs anzusehen ist.

Felix Mendelssohn Bartholdy gilt als Wiederkentdecker Bachs. Er spielte in seinen Konzerten regelmäßig Bachwerke, bemühte sich um die Aufstellung eines Bach-Denkmal in Leipzig, und mit seiner legendären Aufführung der Matthäuspassion 1829 hat er praktisch eine bis heute anhaltenden „Bach-Renaissance“ angestoßen.

In seiner Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ orientiert er sich ohrenfällig an seinem großen Vorbild Bach. Mendelssohn galt aber auch als „Mozart“ des 19. Jahrhunderts. Seine Streichersinfonie Nr. 4 findet ihre Vorbilder eher bei den Klassikern oder Vorklassikern wie dem Bach Sohn Carl Philipp Emanuel oder Joseph Haydn oder eben Wolfgang Amadeus Mozart.

All dies vorgetragen von jungen Musikerinnen und Musikern, die – mitten im Studium – bei virtuosem Können mit Leichtigkeit ans Werk gehen, wird dies ein sehr lebendiger Konzertabend werden, welchen wohl niemanden unbeeindruckt zurücklässt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER DRÄGER STIFTUNG.

**KAMMERCHOR UND KAMMERORCHESTER DER
MUSIK- HOCHSCHULE LÜBECK**



JULI



FR 14.07.

19.00 UHR
EINTRITT 10,00 €
FÖRDERKARTE 12,00 €

Bechelsdorfer Schulzenhof
Johann-Boye-Str. 7,
23923 Schönberg

KUPALINKA

Traditionelle Musik vom Balkan, Weltmusik, Roma... zum Mitsingen und Tanzen mit mehrstimmigem Gesang, Akkordeon, Gitarre, Percussion und Didgeridoo.

Ist das Ausschwärmen im diesjährigen Schönberger Musiksommer bislang zumeist innerlich vonstattengegangen, tritt er nun selbst wieder vor die Kirchentür und lädt auf den Bechelsdorfer Schulzenhof ein. Kupalinka ist eine Band, die traditionelle Lieder aus dem osteuropäischen Raum, vom Balkan und aus aller Welt im Repertoire hat. Mit mehrstimmigem Gesang, Percussion, Akkordeon, Gitarre und Didgeridoo werden spannende Geschichten erzählt, die vom Unterwegssein, von Beziehungen, von der schweren Arbeit auf dem Feld, von Pflanzen, Tieren und vom Wind handeln und mal heiter und schwungvoll, dann teils auch wieder gehalten und sinnlich vorgetragen werden und zum Mitsingen und Mittanzen einladen.

DI 18.07.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

„LEIPZIG - BERLIN - HAMBURG“

Musik nicht nur von Carl Philipp Emanuel Bach

Toon Fret (Flöte),
Pieter-Jan Belder (Cembalo)

Pieter-Jan Belder und Toon Fret – das ist schon eine Art Gipfeltreffen, denn zwei überragende Künstler spielen das erste Mal gemeinsam ausgerechnet in St. Laurentius auf dem schönen Berg! Der Flötist Toon Fret ist im Schönberger Musiksommer schon oft aufgetreten, solistisch, mit seinen Ensembles Oxalys und Het Collectief mit klassischer und moderner Musik, improvisierend mit Aranis, im Dialog mit anderen Musikerinnen und Musikern des Schönberger Musiksommers wie Brita Rehsöft, Simone Mentzen (Flöte), Ise Bosch (Kontrabass) und Christoph Minke, mit der Kammerphilharmonie Hamburg und der Hamburger Ratsmusik sowie



dem Ensemble Atys. Somit ist auch die sogenannte Alte Musik stets auf den Programmen Toon Frets. Dies war der Ansatzpunkt, nunmehr die Verbindung mit dem Blockflötisten, Cembalisten und Pianisten Pieter-Jan Belder herzustellen, der im Schönberger Musiksommer einige Male mit dem Kammerorchester der Musikhochschule Lübeck aufgetreten ist. Pieter-Jan Belder, Träger des NDR-Musikpreises, spielt regelmäßig bei den wichtigsten internationalen Festivals für Alte Musik und hat eine große Zahl an beeindruckenden Audio-Aufnahmen hervorgebracht, u.a. eine Gesamtaufnahme aller 555 Sonaten Domenico Scarlattis. Bei der Anbahnung des Vorhabens stellte sich heraus, dass beide Musiker, die neben ihrer solistischen Tätigkeit auch jeweils als Hochschulprofessoren ihr Wissen und Können weitergeben, von der Musik Carl Philipp Emanuel Bach begeistert sind. Der berühmte Sohn des Thomaskantors Johann Sebastian, geboren in Weimar, legte von Leipzig aus eine großartige Karriere hin. Zunächst kronprinzlicher, später königlicher Hofcembalist in Preußen beim berühmten Friedrich II., stieg er auf zum Musikdirektor in der Hansestadt Hamburg als Nachfolger seines berühmten Paten Georg-Philipp Telemann. Seine vielgestaltige Musik steht im Zentrum der aufregenden musikalischen Reise, die mit dem Titel des Konzertes nur vage umschrieben werden kann.



FOTO: HEIKO PRELLER

WINZER ORGEL VON 1847

FR 21.07.

18.30 UHR
EINTRITT 10,00 €
FÖRDERKARTE 12,00 €

FREITAGS-ORGEL I

Sung-Rim Park spielt an der historischen Winzer-Orgel von 1847

Das Wochenende naht, ein Moment des Innehaltens ist willkommen. Dreimal im 37. Schönberger Musiksommer öffnen sich die Türen von St. Laurentius an einem Freitag am frühen Abend für ein kurzes Orgelkonzert auf der historischen Winzerorgel von 1847. Neben einem Konzert mit dem hauseigenen Organisten haben wir in dieser Spielzeit wieder Gelegenheit, zwei interessante Gastorganistinnen zu erleben.

Am 21. Juli wird Sung-Rim Park bei uns zu hören sein. Sung-Rim Park ist in Südkorea aufgewachsen und hat über die Musik Bachs die deutsche Sprache und Kultur kennen und lieben gelernt. Eine Ausbildung zur Kantorin und Organistin in Korea und Deutschland war dann die logische Folge wie auch ihr beruflicher Weg als Kirchenmusikerin in Niedersachsen, Sachsen und Brandenburg, wo sie einige Zeit an der berühmten Barock-Orgel in Angermünde wirkte. Diesen setzt sie nunmehr in Olbernhau im Erzgebirge fort.



LANDESJUGENDORCHESTER
MECKLENBURG-VORPOMMERN

DI 25.07.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

LANDESJUGEND- ORCHESTER MECKLEN- BURG-VORPOMMERN

Emilie Mayer: Faust Ouvertüre,
Richard Strauss: Lieder mit Orchester,
Robert Schumann: Sinfonie Nr.4 d-Moll.

Nika Gorič (Sopran),
Stanley Dodds (Leitung)

Emilie Mayer, geboren 1812 in Friedland, gestorben 1883 in Berlin, wurde zu ihren Lebzeiten als „weiblicher Beethoven“ bezeichnet, was selbst bezeichnend ist: auch wenn sie sich wie Viele in ihrer Zeit an Beethovens Schaffen orientierte, so wäre wohl kaum jemand auf die Idee gekommen, einen Zeitgenossen als „männlichen Beethoven“ zu betiteln...

Emilie Mayer war als Musikerin anerkannt und im gesellschaftlichen Leben Berlins fest verankert. Ihre erste Klavierausbildung begann sie bereits im Alter von fünf Jahren. Als Schülerin des Stettiner Organisten und Komponisten Carl Loewe begann sie mit dem Komponieren. Sie schrieb Kammermusik, Chorwerke, Lieder und Orchesterwerke. Vieles ist überliefert, vieles dürfte aber auch verlorengegangen sein. Ihr letztes großes Orchesterwerk, die Faust-Ouvertüre op. 46, komponiert 1880, steht auf dem

diesjährigen Sommerprogramm des Landesjugendorchesters Mecklenburg-Vorpommern. Es nimmt sich damit dankenswerter einem Stück bedeutender Musikgeschichte des Landes an und stellt dieses den allgemein bekannten Größen erfolgreich gegenüber.

Die Auftritte des Orchesters sind dabei stets von großer Begeisterung beiderseits der Podiumsgrenze geprägt. Professionell angeleitet, finden die jungen Musikerinnen und Musiker zu Höchstleistungen unter einer frischen Herangehensweise, die vom langjährigen Dirigenten Stanley Dodds umsichtig zusammengeführt und kultiviert wird. Es wird ein hohes Niveau erreicht, ohne dass das Besondere eines jugendlichen Ensembles verlorengeht.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
VON FELDTMANN KULTURELL, HAMBURG.

FR 28.07.

18.30 UHR
EINTRITT 10,00 €
FÖRDERKARTE 12,00 €

FREITAGS-ORGEL II

zu Bachs 273. Todestag
Werke von Bach, Brahms
und Franck

KMD Christoph D. Minke spielt an der
historischen Winzer-Orgel von 1847

Der 28. Juli ist der Todestag Johann Sebastian Bachs. Christoph D. Minke spielt entsprechend Musik von Johann Sebastian Bach und stellt dieser Werke von Johannes Brahms und César Franck gegenüber. Nach Bachs Tod ging es in der Musik natürlich weiter, doch oft wurde sich auf Bachs Musik bezogen. Franz Liszt meinte, als er César Franck auf der Orgel improvisieren hörte, dass er sich vorstellen könne, dass Bach auch in etwa so improvisiert haben dürfte.



FOTO: HEIKO PRELLER

„LEBENSLÄNGLICH FROHLOCKEN!“

Werke von Johann Sebastian Bach, Marcel Grandjany, Robert Schumann, Bedřich Smetana u.a.

Silke Aichhorn (Harfe)

Kaum vergeht einmal ein Jahr, in dem Silke Aichhorn nicht im Schönberger Musiksommer auftritt, fragen schon mahnende Stimmen: wann endlich wieder...? Das zeigt schon, was Silke Aichhorn mit ihrem Publikum macht! Die Mischung aus Musikalität, ungemein farbigem Ton, virtuosem Handwerk kombiniert mit unnachahmlicher Natürlichkeit und Authentizität ist es, was die Zuhörenden begeistert. Ihre unterhaltsam moderierten Konzerte sind ihr Markenzeichen, dazu kommt der unbedingte Wille, Neues und auf der Harfe noch Unbekanntes zu präsentieren.

Mit ihrer Diskographie von mittlerweile 30 CDs und zwei Büchern hat sie weltweit ein Alleinstellungsmerkmal.

Silke Aichhorn lässt sich in keine Schublade packen. Sie ist eine der aktivsten europäischen Harfensolistinnen, Buchautorin, Unternehmerin mit eigenem CD-Label, Mutter, Hospizbotschafterin, Pädagogin – kreativ und energiegeladen, unterwegs mit dem Ziel, das Image der Harfe zu entstauben.

Mit ihrem Programm und vielen Geschichten im Gepäck, u.a. aus ihrem neuen zweiten Teil von „Lebenslänglich frohlocken“, erfreut die Musikerin zum wiederholten Male das Schönberger Publikum mit Musik aus vier Jahrhunderten vom Barock bis zum Swing und zeigt die große und oft unbekannte Bandbreite ihres Instrumentes. Zu Gehör gebracht werden Originalwerke und Bearbeitungen, u.a. „Die Moldau“ von Bedřich Smetana.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADT SCHÖNBERG.



FR 04.08.

18.30 UHR

EINTRITT 10,00 €

FÖRDERKARTE 12,00 €

FREITAGS-ORGEL III

Werke von Bach und Mendelssohn

Maja Vollstedt spielt an der historischen Winzer-Orgel von 1847

Am 4. August spielt auf der Winzer-Orgel die Organistin der Martinskirche Cleverbrück, Maja Vollstedt, die unter anderem an der Musikhochschule Lübeck ausgebildet wurde. Sie kennt das historische Instrument bereits, denn sie hat im vergangenen Jahr zum "Even-Song" darauf ihren anspruchsvollen Part bestritten.

Nun endlich kommt es zu einem Soloauftritt in Schönberg. Auf dem Programm stehen – korrespondierend zum Konzert der Ensembles der Musikhochschule im Juli – Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy.

FOTO: GERHARD NIXDORF

AUGUST

 **SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER**
St. Laurentius-Kirche

DI 01.08.
20.00 UHR

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

HARFE

KAMMER- PHILHARMONIE HAMBURG

Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Haydn: Cellokonzert in C-Dur
Schubert: Quartettsatz D 703 (für Streichorchester)

Wagner: Tristan – Vorspiel und Liebestod
(bearbeitet für Streichorchester)

Johan van Iersel (Solocellist des Concertgebouw Orchesters),
Arndt Auhagen (Leitung)

Wie der Schönberger Musiksommer bleibt auch die Kammerphilharmonie Hamburg sich selbst treu und verändert sich daher ständig. Wieder einmal steht aus den eigenen Reihen heraus ein neuer Dirigent vor den Musizierenden. Während diese doch eigentlich an ihren jeweiligen Hauptwirkungsorten in ganz Europa genug zu tun haben, treffen sie sich zur schönsten Sommerzeit doch wieder alle an einem Ort hier in Norddeutschland, um exakt so Musik zu machen, wie sie es möchten: intensiv, inhaltsgeladen, untereinander freundschaftlich, hilfreich, mit genau dem rechten Maß an Proben und persönlichem Austausch.

Dabei gelingt es ihnen, immer wieder auch neue und jüngere Mitglieder zu gewinnen, die an dieser Mission des unbedingten Musizierens ebenso teilhaben wollen. Und so haben wir im Schönberger Musiksommer immer wieder unvergessliche Konzertabende auf allerhöchstem musikalischem Niveau erleben dürfen. Waren es selten gespielte Werke, wurden sie uns nähergebracht, waren es bekannte Stücke, so durften wir sie neu hören.

Arndt Auhagen, der in den letzten Jahren mit seiner Violine meist als Konzertmeister des Orchesters wirkte, dirigiert in diesem Jahr Mozarts „Kleine Nachtmusik“, Schuberts Quartettsatz D 703 und eine Bearbeitung für Streichorchester von Wagners Tristan-Vorspiel sowie dem „Liebestod“. Für das Cellokonzert C-Dur von Joseph Haydn hat er als Solisten seinen Orchesterkollegen Johan van Iersel (Solocellist des Concertgebouw Orchesters) gewinnen können.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES STIFTUNGSFONDS
SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER.

ONLINE TICKETS

WWW.SCHOENBERGER-MUSIKSOMMER.DE



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

DI 08.08.
20.00 UHR

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €



FR 11.08.

19.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

Garten der Alten Apotheke
Am Markt 9, 23923 Schönberg

OPEN AIR – 8 TO THE BAR

Günther Brackmann (Klavier/Gesang),
Claas Vogt (Gitarre/Gesang),
Arne Wessel (Kontrabass/Gesang),
Martin Röttger (Schlagzeug)

Zum dritten Mal laden Uwe Becker („Brillen Becker“) und der Schönberger Musiksommer gemeinsam in den Garten der Alten Apotheke ein. Bereits 2021 war es ein Lichtblick, zwischen all den Corona-Beschränkungen unter Musik und Essen und Trinken

beieinander sein zu können. Folgerichtig ging es 2022 weiter, und nun wird mit dem Auftritt von „8 to the Bar“ ein langgehegter Wunsch der Gastgebenden wahr, denn mit dieser Hamburger Band kommt ein seit über 30 Jahre währender Teil norddeutscher Musikszene nach Schönberg.

1985 als rein akustisches Trio gegründet, im Repertoire hauptsächlich Boogie Woogie und Blues, präsentieren sich die Musiker heute mit einer lockeren Mischung von eigenen Songs und Covertiteln, die im typischen 8 to the Bar Sound und Arrangement dargeboten werden. Das virtuose und druckvolle Pianospiele von Günther Brackmann, der swingende Kontrabass von Arne Wessel und die dynamische Gitarre von Claas Vogt – und nicht zuletzt die einzigartige Moderation – versprechen einen besonderen Abend mit bester Musik im lauschigen Garten im Herzen Schönborgs.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
VON BRILLEN BECKER, SCHÖNBORG.

DI 15.08.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

MINKE & FRIENDS KAMMERMUSIK

Werke von Buxtehude, Vitali, Quignard,
Marais, Pachelbel und J.S. Bach

Martina Trumpp (Violine),
Karin Liersch (Viola da gamba),
Christoph D. Minke (Cembalo, Orgel)

„Bitte nicht nur Sonaten!“ – Eine Gambistin, eine Violinistin und ein Cembalist bzw. Organist unterschiedlicher Generationen werfen ihre Lieblingsnoten auf einen Haufen und ziehen dann wieder das eine oder andere Stück daraus hervor – entstehen tut so ein Programm, das von der Begeisterung gegenüber den einzelnen Stücken geprägt ist, und zwar dahingehend, dass ein jedes Ensemblemitglied ein oder zwei andere von seinem aktuellen Lieblingsstück überzeugt. Das gemeinsame Musizieren ist stets ein Experiment und macht so umso mehr Freude, und genau diese Freude ist es, die auch die anderen Menschen zum Zuhören „verleitet“ und ansteckt. Klar, dass bekannte Namen auf dem Zettel stehen: Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Johann Pachelbel..., aber wer war Mr. Quignard?

Ja, wenn es nicht nur Sonaten sein sollen, dann darf auch schon einmal eine Violine seufzen wie eine verliebte Nachtigall, ein Pariser Glockengeläut besucht die Schönberger Kirche, und bei manchen Variationsreihen ist es für die einen immer dasselbe, für die andere aber höchst abwechslungsreich und virtuos...

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES
FREUNDESKREISES DER KIRCHENMUSIK.



KAMMERMUSIK
Martina Trumpp (Violine)

DI 22.08.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

„SCHATTEN UND LICHT“ EIN ABEND MIT 2 FLÜGELN

Janka und Jan Simowitsch (Klavier)

„Durch Nacht zum Licht“ – Die Geschwister Janka und Jan Simowitsch, ursprünglich aus Rostock, spielen beim Schönberger Musiksommer eines ihrer seltenen gemeinsamen Konzerte.

Janka als studierte Pianistin mit Konzertexamen, internationalen Auftritten und einem großen Repertoire von Rameau bis Ginastera hat für diesen Abend Ludwig van Beethovens Klaviersonate Op. 110 und „Gaspard de la nuit“ von Maurice Ravel ausgewählt: Zwei große Werke, die schon in sich jeweils einen gewaltigen Bogen zeichnen.

Jan Simowitsch, der nach seinem Klavierstudium Kirchenmusiker mit Schwerpunkt Populärmusik wurde, vervollständigt den Abend, indem er eigene Kompositionen dazu in Beziehung setzt. Die Strenge und Eleganz der As-Dur Sonate von Beethoven kommentiert er mit seinem Grönlandzyklus „Piteraqa“, die dunkel-leuchtenden Ravel-Sätze kontrastiert er mit seinem sommerlich hellen Ostseezyklus „Sundevit“, in dem es um das Licht geht.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES PIANO-HAUS KUNZE, SCHWERIN.



**EIN ABEND MIT
2 FLÜGELN**
Janka und Jan
Simowitsch



FR 25.08.

19.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

Bechelsdorfer Schulzenhof
Johann-Boye-Str. 7
23923 Schönberg

VINTERFOLK – IRISH FOLK AUS LÜBECK

Flotte Tunes, gefühlvolle Balladen und überraschende Arrangements zum Tanzen & Genießen.

Luis König (Flute),
Lisa-Marie Lill (Fiddle),
Phillip Grabit (Bouzouki/Gitarre),
Fabian Ernst (Bodhrán),
Zoe Winter (Harfe)

Vinterfolk – Irish Folk aus Lübeck. Der Zufall brachte es an den Tag: manch klassisch ausgebildete Musikerin hat noch andere musikalische Betätigungsfelder. Und manch ein klassisches Musikfest betätigt sich gern außerhalb der festen Mauern und Schubladen. Hat das bis hierher stattgefundene Programm nicht gezeigt, dass Musik noch viel mehr ist als vorher gedacht? Oder dass sie an ganz anderen Orten stattfinden kann?

Noch einmal geht es in diesem Sommer auf den Bechelsdorfer Schulzenhof, um Musik zu erleben, die einfach Freude macht, die in Ohren, Herzen und zuweilen in die Beine geht, die uns in eine andere Welt versetzt, einen ganzen Urlaub beschert an einem Abend...

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER BAUWERK ARCHITEKTEN UND
INGENIEURGESELLSCHAFT GMBH, MÖLLN.



SJAELLA



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER
St. Laurentius-Kirche

**DI 29.08.
20.00 UHR**

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

FOTO: SJAELLA@LARA MÜLLER

„MERIDIANE“

Eine ganzheitliche a-cappella-Erkundung traditioneller Musik
und kultureller Identität mit Viola Blache, Franziska Eberhardt, Felicitas Erben,
Helene Erben, Marie Fenske und Marie-Charlotte Seidel

Die gemeinsamen Wurzeln reichen in ein Alter zurück, in dem Emotionen ungehindert fließen dürfen. Alle Verbundenheit ist stark, aller Genuss grenzenlos. Sjaella ist die Seele der Frauen, die gemeinsam auf der Bühne stehen und ihren kindlichen Erfahrungsraum nicht verloren haben. In diesem nährt sich Gemeinschaft von Spiel und individueller Stärke. Da sind Bewegung, Sprache, Geräusch und Klang; da sind Körper, Fokus und gemeinsamer Atem. Die Einheit all dessen ist es, was Sjaella erleben und geben möchte.

Im Jahr 2005 begann eine Entdeckungsreise, die die Künstlerinnen mittlerweile durch die ganze Welt führt. Jede Reise, jede Begegnung mit internationalen Kunstschaaffenden öffnet für Sjaella neue Türen, hinter denen sich musikalische Räume und Gedankenwelten auftun.

Sind es wie stets die nahezu überirdisch erscheinenden Stimmen der sechs Sängerinnen, so haben sich die Mitglieder und das Ensemble als Ganzes gewandelt und weiterentwickelt. Mit dem Schönberger Musiksommer verbindet Sjaella eine bereits länger währende Geschichte, in der all dies zu beobachten war. Die stilistische Vielfalt, die Kenntnisse und Professionalität sind immer weitergewachsen, die Neugier ist geblieben und damit auch die Neugier des Publikums. Und so ist das neue Programm mit dem Titel „MERIDIANE“ folgerichtig eine „ganzheitliche Erkundung traditioneller Musik und kultureller Identität“, zu der Sjaella im Schönberger Musiksommer einlädt.

In einem interdisziplinären Konzertabend bringt das Ensemble verschiedene Kulturen mit seiner eigenen zusammen und geht der Frage auf den Grund, was die Menschen mit den Liedern aus ihrer Heimat und untereinander verbindet. Welche Träume einen sie? Welche Geschichten verleihen ihnen Kraft, jene Träume zu erleben? Und was bedeutet Musik in Bezug auf Heimat in einer globalisierten Welt? Basierend auf dem Austausch mit Personen aus aller Welt werden Brücken gebaut, welche die Volksweisen in ihrer Essenz assoziativ verbinden. Jedem Lied wird dabei durch charakteristische Arrangements, stimmliche Wandelbarkeit und performative Elemente der Raum gegeben, Mysterien seines Kulturkreises zu enthüllen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER PALMBERG BÜROEINRICHTUNGEN + SERVICE GMBH

ONLINE TICKETS

WWW.SCHOENBERGER-MUSIKSOMMER.DE

NEUE BRILLE?

BRILLEN
 **BECKER**
DIE KAUF ICH EINFACH

BRILLEN BECKER

Am Markt 8
23923 Schönberg
Telefon 038828/844925
www.brillenbecker.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag
9:00 - 18:00 Uhr
Sonntag
9:00 - 12:00 Uhr

Gleitsichtbrille 229 € · Fernbrille 129 €

Alles dabei Fassung, Kunststoffgläser, superentspiegelt und gehärtet.

FOTO: HEIKO PRELLER



FR 01.09.

19.00 UHR
EINTRITT FREI

Kirche Lübsee,
23923 Menzendorf

„KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT“

Offenes Singen mit dem Schönberger
Posaunenchor

Der Schönberger Posaunenchor mit Mitgliedern aus der ganzen Region hat ein großes Repertoire an Volksliedern und Abendliedern und Kanons und anderen Gesängen zum Mitsingen. Er spielt laut genug, dass niemand Angst haben muss, eventuell bei einem nicht ganz getroffenen Ton „erwischt“ zu werden. Im Gegenteil: erlaubt sind alle wohlgemeinten stimmlichen Äußerungen. Mitsingen ist daher nicht nur erwünscht, sondern geraten: Es ist gesund und fördert den Gemeinschaftssinn. Der Förderkreis der Lübseer Kirche wird wiederum liebevoll sich um das Drumherum sorgen, und so ist es ganz einfach, herzlich einzuladen!

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES
FREUNDKREISES LÜBSEER KIRCHE.

FR 29.08.

20.00 UHR
EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

„DIE WAFFEN NIEDER“

„Ned med våbnene“ Stummfilm
Dänemark 1914, Holger Madsen (Regie),
Carl Theodor Dreyer (Buch) nach
dem gleichnamigen Roman von
Bertha von Suttner mit Live-Musik
von Veronica und Aisha Otto (Cello,
Klavier, Stimme u.v.m.)

Der Stummfilm ist ein fester Punkt gegen Ende des Schönberger Musiksommers, wenn es wieder früher dunkel wird. Immer war Veronica Otto dabei, in den letzten Jahren wirkte auch ihre Tochter Aisha mit. Die musikalische Arbeit von Veronica Otto widmete sich zuletzt dem aktuellen Thema Frieden.

Die dänische Verfilmung des Romans der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner (1843-1914) „Die Waffen nieder“ ist kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges entstanden und wurde am 14. August 1914 in den USA uraufgeführt. Es war erst nicht einfach, ihn dann in den kriegsbeteiligten Ländern zu zeigen.



FOTO: NED MED VÅBNENE / NORDISK
FILMSKOMPAGNI / DANISH FILM
INSTITUTE

SEPTEMBER

ABSCHLUSSKONZERT BRAHMS „EIN DEUTSCHES REQUIEM“

Fassung für Soli, Chor und Kammerensemble von Joachim Linckelmann.
Brita Rehsöft (Sopran), Wolfram Teßmer (Bariton),
Offener Chor und Kammerorchester des Schönberger Musiksommers,
KMD Christoph D. Minke (Leitung)

Zu den beliebtesten und bekanntesten Kompositionen der Chorsinfonik gehört Johannes Brahms' Monumentalwerk „Ein Deutsches Requiem“. Es spricht Publikum wie Ausführende immer wieder gleichermaßen an. Ein ernstes Thema wird in diesem Stück verhandelt, doch in seinem musikalischen Gewand wird es auch zugänglicher.

Mit der Aufführung dieses Werkes zum Abschluss des 37. Schönberger Musiksommers wird gegenüber den vorangegangenen ein neuer Weg beschritten. Nach einer Phase der Konsolidierung des Chorlebens nach den Einbrüchen der Coronapandemie ist das Bedürfnis nach einem großen Chorerlebnis nur gewachsen, auch bei denen, die nicht immer an der regelmäßigen Probenarbeit des Chores teilnehmen können. Und so wurde zu einem offenen Chorprojekt geladen. Auf Grundlage des Selbststudiums des Notentextes wird in kürzester Zeit ein Chor geformt.

Da die Originalkonzeption des Werkes von einem sehr großen Chor (> 200 Sängerinnen und Sänger) ausgeht und entsprechend massiv instrumentiert ist, setzt das Projekt in Schönberg auf eine Version, bei der auch ein zahlenmäßig kleinerer Chor in all seinen dynamischen Schattierungsmöglichkeiten seine Chance zur differenzierten Gestaltung behält. Brahms selbst hatte seinerzeit eine Variante angeboten, die einem Kammerchor lediglich zwei Flügel gegenüberstellt.

Um aber das farbliche Potenzial der verschiedenen Instrumente und die Durchhörbarkeit des Werkes zu fördern, greift die geplante Aufführung auf eine mittlerweile bewährte Version für Kammerensemble zurück, die vor einigen Jahren der Flötist Joachim Linckelmann erarbeitet hat. Nachdem in Schönberg 2005 das Requiem in Originalgestalt erklang und 2007 mit dem Landesjugendchor Niedersachsen in der Fassung für zwei Klaviere und Pauken, wird diese neue Produktion mehr sein als nur eine Wiederholung eines häufig gespielten Werkes, sondern eine spannende Entdeckung bereithalten.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER IHLENBERGER ABFALLENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH

ONLINE TICKETS

WWW.SCHOENBERGER-MUSIKSOMMER.DE

FOTO: HEIKO PRELLER

REQUIEM

 **SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER**
St. Laurentius-Kirche

SO 10.09.
18.00 UHR

EINTRITT 20,00 €
FÖRDERKARTE 25,00 €

ORTSZEIT IV

WAHRHEITSFINDUNG UND VERSÖHNUNG

MAURINMÜHLE TEIL 2

SCHIRMHERRSCHAFT: UNIVERSITY OF ARTS
MAGDALENA AKABANOWICZ, POZNAN/POLEN

Weite Blicke über sanfte Hügel bis zum Horizont. Maurinmühle.
Über die Geschichte(n) des Ortes ist „Gras gewachsen“, doch haben sie sich ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben. Im Zweiten Weltkrieg wurden hier Säuglinge osteuropäischer Zwangsarbeiterinnen zu Tode „gepflegt“. Das DDR-Regime hat die physischen Spuren getilgt. In den Archiven Leerstellen.
Die Spurensuche zu den Nachkommen der Opfer ist schwierig.
Was werden wir mit diesem Ort machen? Werden wir ihn vergessen?
Oder können wir Wege finden, die von der „Betroffenheit“ über historisches Geschehen hinaus zu nachhaltigem Handeln in der Gegenwart führen?

Im zweiten Teil des ORTSZEIT-Projektes zu Maurinmühle werden die Arbeiten fast ausschließlich im Außenraum installiert.
Auf einem künstlerisch historischen Weg um Maurinmühle können sich interessierte Besucher*innen über den Ort und die Geschehnisse informieren.
Kunst setzt die wissenschaftliche Recherche fort; sie vermittelt auf emotionaler Ebene und macht Erfahrungen wiedererlebbar, die schon lange her sind.
Diese Vergegenwärtigung schafft die aktuelle Relevanz.

KONZEPT, KURATION PROJEKTL EITUNG: Annette Czerny

GESCHICHTSWISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG:
Lukas Augustat (Martin-Luther-Universität/Halle-Wittenberg)
Dr. Florian Ostrop, Stiftung Mecklenburg

BETEILIGTE KÜNSTLER*INNEN:

JANET ZEUGNER, HANNAH STROTHMANN, KATJA STELZ,
RAMONA SEYFARTH, RENATE U. SCHÜRMEYER, KARIN SCHROEDER,
NORBERT SARNECKI, MONIKA QUASI RADZEWICZ, RICO.,
GUDRUN BRIGITTA NÖH, SANCHE HAUSER, SUSANNE GABLER,
ANNETTE CZERNY, PAWEŁ KUCZYŃSKI, UDO RATHKE UND WEITERE.

TRÄGER: Die Beginen Rostock e.V.
IN KOOPERATION mit dem Schönberger Musik und Kunst e.V.

24. JUNI UM 18.00 UHR
AUSSTELLUNGS-PREVIEW
IN DER ST. LAURENTIUS-KIRCHE

15. JULI UM 17.00 UHR
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
IN MAURINMÜHLE

ORTSZEIT

IV

FOTO: JANET ZEUGNER / ERINNERUNG



KATJA STELZ, NINE PRAYERS, Jeder Mensch hat einen Namen, neun handgewebte Tücher auf Wäscheleine hängend (l.o.)

JANET ZEUGNER, ERINNERUNG "Am mächtigsten wirkt Erinnerung – wo es keine gibt." (o.)

KIRCHENBÜCHER SCHÖNBERG I
Foto: Astrid Golla (l.)

RAMONA SEYFARTH, Installation, work in progress (u.l.)

PAWEŁ KUCZYŃSKI, LADDER (u.)



GUDRUN BRIGITTA NÖH, Videoinstallation, work in progress (o.l.)

NORBERT SARNECKI, work in progress (o.)

SANTHE HAUSER, work in progress (m.l.)

UDO RATHKE, Bodeninstallation, "ICH BIN DER WELT ABHANDEN GEKOMMEN", work in progress (u.l.)

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

DEMOKRATIE LEBEN

LANDKREIS NWM

STIFTUNG MECKLENBURG

PRAXIS AM MARKT SCHÖNBERG



Träger: Die Beginen e.V.

Partner: Schönberger Musik und Kunst e.V.





VERANSTALTER

Schönberger Musik und Kunst e.V.
Schönberg in Mecklenburg
Hinterstraße 4, 23923 Schönberg

VORSITZENDER:

Prof. Dr. Matthias Schneider

GESCHÄFTSFÜHRER:

Karsten Lessing

AUSSTELLUNGSKONZEPT:

Annette Czerny



GASTGEBERIN

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schönberg in Mecklenburg
Hinterstraße 4, 23923 Schönberg

PASTORIN: Wilma Schlaberg

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG:

Kirchenmusikdirektor Christoph D. Minke

HYGIENE-REGELN

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter: www.schoenberger-musiksommer.de, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

Alle Informationen zu aktuellen Hygiene-Regeln entnehmen Sie bitte den amtlichen Mitteilungen des Landkreises Nordwestmecklenburg.

EINTRITTSPREISE

Eintritt frei:

Kinder bis 14 Jahre
Ausstellungseröffnung
Eröffnungsgottesdienst
Offenes Singen Lübsee

Kinderkonzerte: 3,00 €

freitagsOrgel/

Konzert Kupalinka:

NDR-Kulturkarte: 7,00 €

Vorverkauf: 8,50 €

Abendkasse: 10,00 €

Förderkarte: 12,00 €

Dienstags- und Sonderkonzerte:

NDR-Kulturkarte: 15,00 €

Vorverkauf: 18,50 €

Abendkasse: 20,00 €

Förderkarte: 25,00 €

ABENDKASSE

Ab etwa einer Stunde vor Konzertbeginn

VORVERKAUF

Buchhandlung Emil Hempel

Marienstraße 2, 23923 Schönberg

Tel.: 038 828 215 43

Ticketwelt der Lübecker Nachrichten

Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11

23552 Lübeck, Tel.: 0451 144 13 94

Buchhandlung Weber

Herrenstraße 10, 23909 Ratzeburg

Tel.: 045 41 85 85 02

sowie an allen bekannten

Vorverkaufsstellen.

ONLINE-TICKETS

Buchen Sie ihr Ticket online und laden Sie es bequem von unterwegs auf ihr Smartphone.

www.schoenberger-musiksommer.de

AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten der Ausstellung vorbehaltlich ehrenamtliches Personal:

Dienstag bis Sonntag
von 12.00 bis 17.00 Uhr,
sowie vor und nach den
Konzerten oder bei Anmeldung.

Der Eintritt zu der Ausstellung ist frei.

Änderungen vorbehalten!



- Papier- & Schreibwaren,
Büroartikel & -geräte
- Schulbedarf, Kalender
- wir besorgen Ihnen
(fast) alle lieferbaren
Bücher, Fachbücher,
Zeitschriften

Emil Hempel, Buchhandlung

BUCHHANDLUNG EMIL HEMPEL

Inh. Stefanie Messal
Marienstraße 2
23923 Schönberg
Tel.: 038828 215 43

ETL | Freund & Partner

Steuerberatung in Schönberg
Jan Clasen, Steuerberater

FREUND & PARTNER GMBH

Steuerberatung in Schönberg
Am Markt 5, 23923 Schönberg
Tel.: 038828 24 129

fp-schoenberg@etl.de
www.etl.de/fp-schoenberg

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.etl.de

TROLENBERG

Menschen + Management

HELGA TRÖLENBERG

Diplom-Psychologin und
Unternehmensberaterin

Gosenstr. 72 | D 32479 Hille

Telefon +49 571 645 666 33 | Mobil +49 170 738 8910 | E-Mail ht@troelenberg.com

HERZLICHEN DANK

Der Schönberger Musik und Kunst e.V. als Veranstalter des Schönberger Musiksommers bedankt sich herzlich bei allen hier genannten Personen, Institutionen und Unternehmen für die freundliche Unterstützung und bei allen im Hintergrund Tätigen für die umfangreiche Hilfe. Nicht zuletzt gilt unser Dank allen in dieser Saison auftretenden Künstler*innen sowie Ihnen, unseren Gästen, für Ihr Kommen.

SCHIRMHERRSCHAFT

Birgit Hesse, Präsidentin des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern

PATEN UND FÜRSPRECHER

Professor Toon Fret,
Conservatoire Royal de Musique Lüttich
Rüdiger Bloch, Intendant
i. R. Theater Vorpommern
Dr. Dorotheus Graf Rothkirch

MEDIENPARTNER

Norddeutscher Rundfunk

IDEELLE PARTNER

Musikhochschule Lübeck
Ernst-Barlach-Gymnasium Schönberg

ÖFFENTLICHE PARTNER

Land Mecklenburg-Vorpommern
Landkreis Nordwestmecklenburg
Stadt Schönberg

STIFTUNGEN

Adalbert Zajadacz Stiftung, Hamburg
Dräger-Stiftung, Lübeck
Nordmetall-Stiftung, Hamburg
Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Stiftungsfonds Schönberger Musiksommer

PARTNER

PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH
Brillen Becker, Schönberg
Mebak Metallbau GmbH, Schönberg
Apotheken in Schönberg
Bauwerk Architekten und Ingenieurgesellschaft mbH, Mölln
Piano-Haus Kunze, Schwerin
Lotto Mecklenburg-Vorpommern
IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH

UNTERSTÜTZER

Freundeskreis der Kirchenmusik in Schönberg
Freundeskreis Lübseer Kirche
Feldtmann kulturell, Hamburg
Stenzel's Werbebüro, Duvensee
Boltenhagener Apartment & Immobilien Service GmbH
Familie Haase
Familie Klepsch
Tonalkultur
Heiko Preller Fotografie
Tana Wilde, wildesdesign.com

IN MEMORIAM

Prof. Georg Christoph Biller, Thomaskantor a. D.
Norbert Deiters, Honorarkonsul der Republik Island
Heinz F. Schmuck
Richard von Weizsäcker, Bundespräsident a. D.

FÖRDERER UND SPONSOREN



DER SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER IST MITGLIED IM:



MUSIKLAND
MECKLENBURG-
VORPOMMERN



2023



umweltbewusst

zielorientiert

vertrauenswürdig

LEITBILD DER IAG:

Wir stellen uns konsequent der Verantwortung für Mensch und Umwelt. Das ist die Richtschnur unseres Handelns.

Verantwortung und Nachhaltigkeit bestimmen unseren Erfolg!

DIE IAG IST AUSBILDUNGSBETRIEB

für Realschulabsolventen mit gutem Abschluss
sowie für Abiturienten.

LEHRSTELLENANGEBOT:

- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (w/m/d)
- Chemielaborant (w/m/d)



BEWERBUNGEN BITTE AN:

IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Personalabteilung,
Frau Meyer, Ihlenberg 1, 23923 Selmsdorf, personal@ihlenberg.de,
Tel.: 038823 - 30112, Fax: 038823 - 30205



DIE IAG IST KONZERTFÖRDERER

der Abschlussveranstaltung des 37. Schönberger Musiksommers.
Gern wünschen wir Ihnen NACHHALTIGE Musikerlebnisse in der
Sankt-Laurentius-Kirche in Schönberg. (www.ihlenberg.de)

© BortN66 - stock.adobe.com



MUSIK IN SCHÖNBERG

WO DER FUNKE ÜBERSPRINGT

METALL-LASER BEI MEBAK

METALLVERARBEITUNG

FÜR BÜROMÖBEL UND OBJEKTEINRICHTUNGEN



Alles aus einer Hand. Made in Germany. www.mebak.de

VIEL FREUDE BEIM BESUCH DES

SCHÖNBERGER MUSIKSOMMERS!

KULTUR**GUT**ERHALTEN

Ihr Spezialist für fachgerechte Sanierung
und innovative Neu- und Umbauten

Von der Planung, über die Sanierung bis zur
Ausführung und Koordination erhalten Sie von
uns alles aus einer Hand mit einem
Team aus erfahrenen Architekten und
Ingenieuren.



www.bauwerk-moelln.de



Am Markt 1, 23879 Mölln

Tel.: 04542 - 854080 • Fax: 04542 - 85 40 89

E-Mail: buero@bauwerk-moelln.de



*SJAELLA bekannt für
ausdrucksstarken **Gesang***



*Wir bekannt für
beste Noten in der Ausbildung*



Wenn Du **Deine Stärken** in einem tollen
Team einsetzen möchtest, bewirb Dich jetzt
palmberg.de/de/stellenangebote#ausbildung

PALMBERG



Das Beste am Norden

NDR – Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern

Als Partner der Kultur unterstützt der **NDR** jedes Jahr zahlreiche Kulturprojekte in ganz Mecklenburg-Vorpommern über die **NDR Kulturförderung**. Wir berichten über Kultur täglich im **NDR 1 Radio MV** Kulturjournal um 19.00 Uhr, im **NDR Fernsehen** in „Nordmagazin Land und Leute“ um 18.00 Uhr und im „Nordmagazin“ von 19.30–20.00 Uhr.

Alle Infos auch unter ndr.de und in der kostenfreien NDR MV App.